

**437. Roland Scholl: Entgegnung an Hrn. Tscherniac.**

(Eingegangen am 3. October.)

1. Zu meinem Erstaunen hat meine kürzlich erschienene Abhandlung »Zur Darstellung des Bromcyans sowie des Mono- und Dibromnitromethans«<sup>1)</sup> Hrn. Tscherniac zu einigen Bemerkungen<sup>2)</sup> veranlasst, worin er sich bestrebt darzuthun, dass die von mir angegebene Bereitungsweise der gebromten Nitromethane lediglich eine Abänderung seines alten Bromnitroverfahrens sei. Man wird in meiner Mittheilung vergeblich nach einer Wendung suchen, worin ich selbst mehr behauptet oder den Eindruck zu erwecken gesucht hätte, als der Entdecker einer neuen Methode gelten zu wollen. Hrn. Tscherniac's Bemerkungen entbehren daher jeder Grundlage.

Bei der Ausarbeitung des von mir angegebenen Bromcyan-Verfahrens habe ich allerdings nicht daran gedacht, ein Princip zur Anwendung zu bringen, welches dem von Tscherniac bei der Darstellung von Bromnitroderivaten aufgestellten an die Seite zu stellen ist. Aber ich gebe zu, dass eine Analogie besteht, und es ist mir auch ganz gleichgültig, ob die Mit- und Nachwelt meine Bereitungsweise als einen Ausfluss des Tscherniac'schen Bromnitroverfahrens betrachten wird.

2. Wenn Hr. Tscherniac mich annehmen lässt, dass er überhaupt kein Dibromnitromethan, sondern ein Gemisch von Mono- und Tribromnitromethan in Händen gehabt hätte, so schiebt er mir eine Behauptung unter, die ich garnicht aufgestellt habe. Ich habe lediglich die Vermuthung ausgesprochen, dass er kein reines Dibromnitromethan, sondern ein Gemisch mit Mono- und Tribromkörper von dem zufälligen Bromgehalt des Dibromkörpers vor sich gehabt habe. Ich denke, der Unterschied zwischen diesen zwei Ausdrucksweisen ist für jeden aufmerksamen Leser deutlich genug.

3. Ob die von mir empfohlene Bereitungsweise des Monobrom- und Dibrom-Nitromethans den älteren Angaben gegenüber einen Fortschritt bedeutet, überlasse ich dem Urtheile eines Jeden, der in die Lage kommt, die beiden Körper darstellen zu müssen.

Chem. Laboratorium der Techn. Hochschule Karlsruhe.

---

<sup>1)</sup> Diese Berichte 29, 1822.

<sup>2)</sup> Diese Berichte 29, 2078.